



Valperca AG in Raron

Meeting vom 19.07.10

VR-Präsident und Wilhelm Schnyder begrüsst uns in Raron. Er erklärt uns den Namen der Valperca:

Val	→	Wallis
Perca	→	Egli

also Walliser Egli.

Er macht uns auf die Wichtigkeit der Arbeitsplätze für das Wallis und die Bedeutung der Investitionen aufmerksam, handle es sich doch um Risikokapital.

Anschliessend übergibt er das Wort an Delegierten des Verwaltungsrates, Herrn Rudolf Mooser. Herr Mooser ist verantwortlich für die Aquakulturanlage in Raron. Herr Mooser hat eine langjährige wirtschaftliche Erfahrung (SKA, Schmidheiny Gruppe, Weingut am Genfersee usw.). Er leitet das Projekt Valperca seit den ersten Verhandlungen bis zum Bau und der Inbetriebnahme im Mai 2010.

Einige Angaben zur Fischzucht

Das Wasser kommt aus dem Lötschbergtunnel. Dieses ca. 18 Grad warme, klare Wasser eignet sich ausgezeichnet für die Fischzucht. Die Wassermenge von 100 bis 180 Sekundenlitern reicht nicht aus für einen offenen Kreislauf. Deshalb wird das Wasser in einem geschlossenen Kreislauf jeweils wieder aufbereitet. Ausgebrütet werden die Jungfische in der Valperca Anlage in Chavornay bei Yverdon. Wenn sie ca. 5 cm lang sind kommen sie in die Mast nach Raron wo sie die Schlachtgrösse von etwa zwanzig Zentimeter erreichen. Die Fische sind in Raron in 34 Becken. Wichtig ist dabei, dass in den Becken jeweils ähnlich grosse Fische sind, da sonst die grossen Fische die kleinen fressen würden. Deshalb kommen die Fische während der Zeit in Raron zwei bis dreimal in eine Sortieranlage. Die Tötung der Fische erfolgt elektrisch. Wichtig ist die sofortige Kühlung, bevor sie in die Verarbeitung kommen. Die ersten beiden Schritte erfolgen automatisch (Kopf ab und filetieren), wobei die einzelnen Filets am Schluss noch von Hand zugeschnitten werden. Dann kommen die Filets in den Handel. Auf Bestellung können auch Private Filets in der Fischzucht abholen.

Einige interessante Angaben:

- Betrieb 24 h und 7 Tage die Woche
- 300 Tonnen Fische ergibt 120 Tonnen Filet
- Vom Ei bis zum Filet dauert es ca. 1 Jahr
(Vergleich zum See 3 Jahre, da Fische im See unter 14 Grad nicht fressen)
- 1.2 Kilo Futter pro Kilo Fisch oder 3 Kilo Futter für 1 Kilo Filet
- 800'000 Fische sind in den 34 Becken
- Verlust von ca. 2'000 Fischen pro Woche
- In der Schweiz Verzehr von ca. 6'000 Tonnen Egli-Filet
- Produktion aus Schweizer Seen ca. 600 Tonnen und Produktion in Raron ca. 300 Tonnen. Die Anlage konkurrenziert die Produktion in der Schweiz nicht. Ziel ist es mit hochwertiger Qualität die schlechtere Qualität aus dem Ausland zu verdrängen.
- Fischabfall wird von Metzgerei abgeholt und verbrannt – Zur Zeit wird an einer Lösung zur Kompostierung studiert

Die Ausführungen von Herrn Mooser waren sehr interessant und wir sind überzeugt, dass die Fischzuchtanlage in Raron für den Kanton Wallis von grossem wirtschaftlichem Nutzen ist.

Anschliessend wurde uns ein Apéro serviert und wir konnten uns von der hochwertigen Qualität der Egli-Filets überzeugen.

Der Berichterstatter:


Rot. B. Albrecht, 20.07.10